

Kindern eine selbstbestimmte Zukunft durch Bildung schenken

Dentists for Africa baut ein Internat in Westkenia



Abb. 1 Dentists for Africa e. V. (DfA) errichtet und unterhält mithilfe der Aumund Foundation ein Internat in Koliach, Westkenia.

Die gemeinnützige Hilfsorganisation Dentists for Africa e. V. (DfA) errichtet ein Internat für 148 Schülerinnen und Schüler in Koliach, Westkenia. Damit erhalten besonders hilfsbedürftige Kinder der strukturschwachen Region Homa Bay County einen Zugang zu Bildung. Finanziert wird das Projekt von der Aumund Foundation mit rund 500.000 Euro. Die Grundsteinlegung ist erfolgt und der Rohbau hat begonnen. Zum neuen Schuljahr im Januar 2025 soll das Internat in Betrieb genommen werden.

Situation für Kinder rund um Koliach

Koliach ist ein kleiner Ort am Victoriasee inmitten einer ländlichen und stark unterversorgten Region. Die Aidsrate liegt bei etwa 20 %. Hier leben besonders viele Waisen und Halbwaisen, die unter der

Obhut von Verwandten groß werden. Die Wege zu Bildungseinrichtungen sind oft sehr lang, falls die Schulgebühren überhaupt aufgebracht werden können.

Informationen zum Projekt

Für besonders bedürftige Kinder wird die von DfA und Partnern zwischen 2018 und 2021 errichtete St. Michael Preparatory and Orphanage School um ein Internat erweitert. Hier werden sie komplett versorgt und können ungestört lernen. Für diese Kinder, die aus benachteiligten Verhältnissen kommen, ist es die einzige Chance, einen Zugang zu Bildung zu erhalten. Die Schulgebühren und Betriebskosten für den aktuell laufenden „provisorischen“ sowie den „vollwertigen“ Internatsbetrieb ab 2025 sowie die Baukosten übernimmt die in Rheinsberg ansässige und international agierende Aumund Foundation.

Projektpartner und Betreiber in Kenia sind die Franciscan Sisters of St. Joseph (FSJ), ein kenianischer Franziskanerorden. Die Sisters sind in ländlichen Gemeinden mit dem Ziel tätig, benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu unterstützen. DfA arbeitet bereits seit seiner Gründung 1999 mit den Ordensschwestern zusammen.

Die Grundsteinlegung für das Internat ist im Februar erfolgt. Derzeit werden zwei Schlaftrakte mit sanitären Anlagen für insgesamt 148 Mädchen und Jungen, ein Personalgebäude, ein Speisesaal mit angeschlossener Küche sowie eine Bibliothek errichtet. Der Internatsbetrieb ist bereits für 80 Kinder in Interimsgebäuden im Januar gestartet.

Das Internat stellt für die Kinder Erleichterung in vielerlei Hinsicht dar:

- Wegfall langer Schulwege,
- Wegfall von Kinderarbeit zur Ernährungssicherung in der Familie,



Abb. 2 Auf bestem Weg vom „provisorischen“ zum „vollwertigen“ Internatsbetrieb.



Abb. 3 Dr. Hans-Joachim Schinkel (DfA): „Kinder haben ein Recht auf Bildung.“

- Wegfall von Schulgebühren und Kosten für Schulausrüstung, dafür kontinuierlicher Schulbesuch,
- regelmäßige Ernährung: drei Mahlzeiten am Tag (für die meisten Kenianer Luxus),
- medizinische Versorgung: Anbindung an ein örtliches Gesundheitszentrum,
- Verringerung der Teenagerschwangerschaften.

„Kinder haben ein Recht auf Bildung. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich aufs Lernen zu konzentrieren, damit sie später einen Beruf erlernen und ihr Leben selbstbestimmt gestalten können“, sagt Dr. Hans-Joachim Schinkel, Gründer von DfA und Träger des Bundesverdienstkreuzes für sein Engagement bei DfA.

Auswirkungen und Nachhaltigkeit des Projektes

Neben den positiven Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Kinder ist der Bau des Internats ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für die Region Homa Bay County. Für den Bau werden bevorzugt Materialien aus der Region verwendet. Das Personal für Schule und Internat wird aufgestockt und kann dank

der Unterstützung der Aumund Foundation kontinuierlich entlohnt werden. Zur Schulverpflegung wird ein Nachbargrundstück von der Gemeinde gemietet, auf dem unter anderem Gemüse angebaut wird. Nicht zuletzt können die Kinder weiterführende Schulen besuchen und Berufe erlernen, mit deren Ausübung sie wiederum der Region wirtschaftlich helfen. Zudem stellen sie eine Vorbildfunktion für andere dar, Bildung einen höheren Stellenwert einzuräumen.

„Das Projekt bringt den Grundgedanken unserer Arbeit auf den Punkt: Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Unsere Unterstützung wird gezielt so eingesetzt, dass sie nachhaltig etwas verändert“, erläutert Dr. Hans-Joachim Schinkel.

Projektrealisierung durch die Aumund Foundation

Die Aumund Foundation unterstützt DfA seit 2020 entsprechend der Überzeugung ihres Gründers Franz-W. Aumund: „Bildung und Erziehung junger Menschen sind die wertvollste Investition in die Zukunft.“ Bisher finanzierte die Stiftung die Ausbildung mehrerer kenianischer Waisenkinder und Zahnmedizinstudenten aus dem DfA-Patenschaftsprogramm. Im vergangenen Herbst besuchte eine

Abordnung der Aumund Foundation die DfA-Projekte in Westkenia und besichtigte damals auch die von DfA gebaute Schule in Koliech. Daraufhin entschied sie sich für die Unterstützung des Internatsbaus und des Schul- und Internatsbesuchs von zunächst 80 und ab 2025 von 148 Schülerinnen und Schülern.

„Bei unserer Projektreise in Kenia hat uns beeindruckt, mit wie viel Engagement und Ernsthaftigkeit sich Dentists for Africa und die Franciscan Sisters of St. Joseph dafür einsetzen, Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen“, erklärt Katja Jüngst, geschäftsführender Vorstand der Aumund Foundation. „Unser Stifter wollte benachteiligten Kindern weltweit durch die Förderung von Bildungsprojekten Türen zu einem selbstbestimmten Leben öffnen. Wie könnten wir sein Ziel besser erreichen als durch Projekte wie dieses!“

Dr. Hans-Joachim Schinkel betont: „Wir sind sehr dankbar, dass die Stiftung uns in diesem großen Projekt unterstützt. Ohne diese Hilfe könnten wir den Bau und die Versorgung der Kinder nicht realisieren.“

Dentists for Africa e. V.

Belevederer Allee 25
99425 Weimar
www.dentists-for-africa.org